Prof. Dr. Alfred Toth

Nachbarschaft und Umgebung in der Ontik 1

1. Wie zuletzt in Toth (2018), unterscheiden wir in der Semiotik und auch in der Ontik zwischen Nachbarschaft (N) und Umgebung (U). Für ein beliebiges Element x gilt

$x \in N(x)$,

$x \notin U(x)$.

Damit ergibt sich für die Ontik ein interessanter und bisher ebenfalls übersehener Zusammenhang zwischen Nachbarschaft und Umgebung einerseits und Objektabhängigkeit (vgl. Toth 2013) andererseits. Da ein ontisches Element, d.h. nach der Raumsemiotik Benses ein System, eine Abbildung oder ein Repertoire (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) nach den obigen Definitionen zwar sein eigener Nachbar, nicht aber seine eigene Umgebung sein kann, setzt der erste Fall eine 2-seitige, der zweite Fall aber eine 0-seitige Objektabhängigkeit voraus.

2. Gegegeben seien zwei ontische Elemente (xy). Dann kann ein drittes ontisches Element z (ohne Permutation von (xy)) in genau den folgenden Positionen aufscheinen

2.1. Adjazente Ordnung

(zxy), (xzy), (xyz)

2.2. Subjazente Ordnung

(xy (xy

z), z)

2.3. Transjazente Ordnung

(x (x

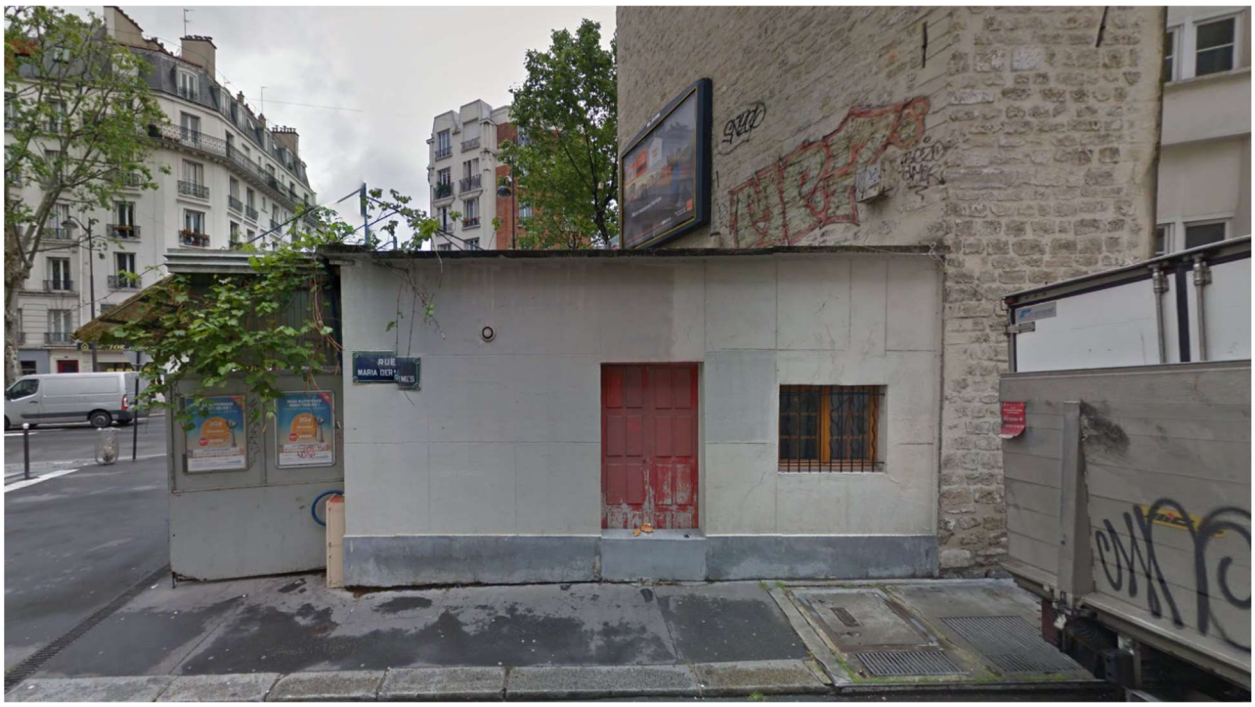
y, z), z y)

3. Im folgenden wird die adjazente Ordnung behandelt.

3.1. (zxy) mit z = N(xy)

Rue Pergolese, Paris

3.2. (zxy) mit z = U(xy)



Rue Maria Deraismes, Paris

3.3. (xzy) mit z = N(xy)

Rue Livingstone, Paris

3.4. (xzy) mit z = U(xy)

Rue Mercoeur, Paris

3.5. (xyz) mit z = N(xy)

Rue de la Tombe Issoire, Paris

3.6. (xyz) mit z = U(xy)

Rue Regnault, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Nachbarschaft und Umgebung von Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018

25.12.2018